

EICHENBÜHL. Aus der jüngsten Sitzung des Eichenbühler Gemeinderats:

Bedarfszuweisung: Bürgermeister Günther Winkler informierte, dass vom bayerischen Finanzministerium eine Bedarfszuweisung in Höhe von 915000 Euro zu erwarten sei. Der Förderbescheid mit den Detailregelungen und das Geld seien zwar noch nicht da, trotzdem sei er positiv überrascht von der Zusage.

Bürgerserviceportal: »Seit vergangener Woche ist das Bürgerserviceportal der Gemeinde freigeschaltet«, informierte der Bürgermeister. Über 20 Dienste könnten so online genutzt werden. Als Beispiele nannte er die Beantragung von Meldebescheinigun-

gen, Urkunden, Abfrage von Ausweisstatus und das Ausfüllen von Formularen. Das Projekt wurde zu 90 Prozent staatlich gefördert. Zu finden ist das Portal unter www.eichenbuehl.de im Menüpunkt »Bürgerservice«.

Förderprogramme: Für den Anschluss des Rathauses ans Glasfasernetz wurde eine 90-prozentige staatliche Förderung in Höhe von knapp 23000 Euro zugesagt, informierte Winkler. Die Arbeiten sollen voraussichtlich in den nächsten 60 Monaten erfolgen. Ein Antrag für Geld aus dem Sonderförderprogramm der Kneipp-Förderung wurde ebenfalls eingereicht. Mit den beantragten 10000 Euro sollen 90 Prozent der Teilsanierungskosten der Wassertretanlage im Kohlgrund abgedeckt

werden. Einstimmig beauftragten die Räte die Verwaltung nachträglich mit dem Förderantrag für die Bundeswaldprämie. Einmalig kann die Gemeinde einen Förderbetrag von 100 Euro je Hektar Waldfläche erhalten. Für die 874,6 Hektar Gemeindewald sind so 87460 Euro Förderung möglich. Da der Fördertopf begrenzt ist, hatte die Verwaltung bereits reagiert und den Antrag vorab eingereicht.

Odenwald-Allianz: Einstimmig genehmigten die Räte den Antrag zur Aufnahme in die Odenwald-Allianz zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Mit Unterstützung des Amtes für Ländliche Entwicklung können sich ländliche Kommunen gegenseitig unterstützen und gemeinsam die Standortqualität steigern. Ähnliche Entwicklungs-

konzepte werden dabei zusammengefasst und Vorhaben gemeinsam umgesetzt. Beteiligt sind bereits mehrere Gemeinden der Region wie Miltenberg, Amorbach, Laudenbach oder Kirchzell.

Keine Stellungnahme: Zu der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes »Solarpark Gerichtstetten« der Gemeinde Hardheim verzichteten die Räte auf eine Stellungnahme, da die Gemeinde in ihren Belangen nicht betroffen ist.

Feuerwehrauto verkauft: Das alte Feuerwehrauto LF16 der Eichenbühler Wehr wurde für knapp 5000 Euro in die Niederlande verkauft, so der Bürgermeister. Im Haushalt war ein Verkaufserlös von 3500 Euro eingeplant. *acks*